

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-11-20

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: SPD-BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 29 62

Antrag
Drucksache Nr.

01737/2013

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Arbeitnehmersvertreter in alle Aufsichtsräte kommunaler Gesellschaften wählen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung spricht sich dafür aus, dass in allen direkten und indirekten kommunalen Gesellschaften, unabhängig von der Höhe des Anteils des oder der privaten Mitgesellschafter, eine Arbeitnehmervertreterin oder ein Arbeitnehmervertreter in den jeweiligen Aufsichtsrat gewählt wird, sofern noch keiner vorhanden ist.

Die Anzahl der von der Stadtvertretung entsandten Vertreter im Aufsichtsrat ist jeweils auf die nächsthöhere gerade Zahl zu erhöhen.

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die dafür notwendigen Voraussetzungen bis Mai 2014 zu schaffen.

Begründung

Während auf Beschluss der Stadtvertretung vom 31.1.2012 bis heute Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertreter nur in den Aufsichtsräten der städtischen Gesellschaften zugelassen wurden, an denen die Stadt zu einhundert Prozent beteiligt ist, gibt es andere wichtige Gesellschaften, in denen dies noch nicht erfolgt ist. Dies soll mit dem Antrag geändert werden. Die bereits praktizierte erfolgreiche Einbeziehung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in die Arbeit der Aufsichtsräte verschiedener - aber noch nicht aller - städtischer Unternehmen gewährleistet eine umfassende Abschätzung der Auswirkungen wirtschaftlicher Entscheidungen auf die abhängig Beschäftigten. Ihre Präsenz im Kontrollorgan der Unternehmen ist darüber hinaus auch geeignet, notwendige Managementmaßnahmen zu unterstützen oder Fehlleistungen in diesem Bereich zu korrigieren. Der Antrag unterstützt u.a. die Initiative des stellvertretenden

Fraktionsvorsitzenden Sebastian Heine im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerin GmbH, dem Hauptgesellschafter der Nahverkehr Schwerin GmbH, im Aufsichtsrat des städtischen Verkehrsunternehmens einen Arbeitnehmersitz zu implementieren.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender